Freitag, den 14. August 1936
Nr. 222 Jahrgang 14

Lodzer Volkszeitung

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem.

Einzelnummer | Lodz 6 Seiten 10 Gr. | Schlesien 10 Seiten 25 Gr.

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 63-508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Die Affäre Parylewicz zieht weite Kreise.

Maßnahmen gegen mehrere Richter. — Frau Parylewicz hat auch Gelder unterschlagen

Im Zusammenhang mit der Affäre der Gattin des gewesenen Präses des Krakauer Appellationsgerichts, Wanda Parylewicz, die bekanntlich unter der Anklage der Annahme von hohen Schmiergeldern und Vermittlung bei den Gerichtsbehörden verhaftet worden war, weilte der Staatsanwalt des Obersten Gerichts Olgierd Kryczynski in Krakau. Die Untersuchung wird von dem Untersuchungsrichter für besondere Angelegenheit St. Korusiewicz geleitet, im Verlaufe welcher bereits mehrere Haussuchungen durchgeführt worden sind.

Gegen mehrere Personen des Krakauer Appellationsgerichtsbezirks wurden Disziplinarverfahren eingeleitet. Ein Bezirksrichter ist in seiner Amtstätigkeit bereits verhängt und gegen einen Notar ist ein Antrag auf Verhängung eingebracht worden.

Die bisherige Untersuchung hat außerdem ergeben, daß Frau Parylewicz auch Gelder sozialer Organisationen, in welchen sie tätig gewesen ist, unterschlagen hat, so u. a. im Verband für bürgerliche Frauenarbeit und in der „Gerichtsfamilie".

Absetzung des Präses des Wilnaer Appellationsgerichts.

Wie die polnische Presse aus gutinformierter Quelle erfährt, wird der Präses des Wilnaer Bezirksgerichts, Kaduszkiewicz, in den Ruhestand versetzt werden.

In Wilna weilt eine vom Justizministerium abgesandte Kommission, die Untersuchungen in den Büros des Bezirks- und Appellationsgerichts durchführt. Bisher wurden in Wilna 20 Richter und Staatsanwälte verhört.

Erbitterte Kämpfe in Spanien im Gange.

Die Aufständischen werfen Bomben über friedliche Städte. Gefangene Offiziere und Soldaten werden niedergemacht.

Paris, 13. August. Obwohl die Rebellen den an der Front von San Sebastian stehenden Regierungstruppen zahlenmäßig und hinsichtlich der Ausrüstung überlegen sind, haben sie die Offensive noch nicht aufgenommen. Nichtsdestoweniger ist die Lage für die Regierungsmiliz recht kritisch. Die Wasserreservoirs von San Sebastian sind bereits zerstört und es besteht offenbar die Absicht, die Uebergabe durch den Lebensmittelmangel abzuwarten. Auf der Straße von Pamplona nach San Sebastian sieht man lange Reihen von Sanitätswagen, die die Verletzten abtransportieren. Beim Angriff auf das Gebiet um den Golf von Biscaya ist es den Rebellen darum zu tun, die Verbindung zwischen den regierungstreuen baskischen Provinzen und der französischen Grenze abzuschneiden. Es ist jedoch sehr leicht möglich, daß ein Sieg der Regierungstruppen an einer anderen Stelle Spaniens die Bemühungen der Aufständischen im äußersten Norden der Pyrenäenhalbinsel illusorisch macht. Die katalanische Miliz steht 15 Kilometer vor Saragossa, die Bergleutemiliz 6 Kilometer vor Oviedo. Aus Andalusien ist ein Zug mit 300 Gefangenen in Madrid eingetroffen. Die Bombardierung von Granada, wo 5 Tonnen Bomben über den Kasernen und Befestigungen abgeworfen wurden, wird fortgesetzt. Auch durch Artilleriefeuer wurden den Aufständischen empfindliche Verluste zugefügt. Die Regierungsarmee ist in Avilla einmarschiert und hat damit einen der Hauptstützpunkte des Generals Molla besetzen können.

Hendaye, 13. August. Die Artillerie der Aufständischen hat in den Morgenstunden des Donnerstag zum ersten Male das Feuer auf die Stadt San Sebastian eröffnet. Unter der Bevölkerung brach eine große Erregung aus obwohl das Feuer zunächst als Einschüchterungsmittel wirken sollte. Auch bei Irun an der französischen Grenze wurde am Donnerstag lebhaft geschossen. Die Vorhut der Aufständischen südlich von San Sebastian ist in den Morgenstunden einige Kilometer nördlich von Tolosa vorgerückt und soll ungefähr 15 Kilometer von San Sebastian stehen. Auch die Fliegertätigkeit hat erheblich zugenommen.

San Sebastian, 13. August. Heute erschienen über der Stadt mehrere Flugzeuge der Aufständischen und warfen fünf Bomben ab. Das Ziel der Flieger war das Gebäude der nationalen Arbeiskonföderation und das Generalkapitanat, doch gingen die Bomben fehl. Eine Bombe fiel dabei auf die alte Kirche, eine auf den alten Markt. Menschen kamen nicht zu Schaden, dagegen ist der Materialschaden beträchtlich. Des weiteren warfen die Flugzeuge auf dem Flugplatz Lasarte, 6 Kilometer von San Sebastian entfernt, wo Regierungsflugzeuge untergebracht sind, drei Bomben ab. Doch auch hier trafen die Bomben nicht das Ziel. In San Sebastian ist die Lage unverändert und es herscht im allgemeinen Ruhe. Der Verkehr in der Stadt geht normal vonstatten. Vor den Brunnen stehen Frauen, die Wasser schöpfen.

Bayonne, 13. August. Die Aufständischen in Gijon sollen ohne Lebensmittel, Wasser und elektrischen Strom sein. Deserteure erklären, daß die Lage in der Stadt sehr kritisch ist. Die regulären Truppen verdoppeln ihre Anstrengungen; die Stadt dürfte in Kürze erobert sein. Die Lage der Aufständischen in Oviedo ist verzweifelt. Der Ring der Belagerer um die Stadt verengt sich mit jeder Stunde.

Lissabon, 13. August. Ein dreimotoriges Flugzeug der Aufständischen warf heute über Bajadoz 19 Bomben großen Kalibers ab. Zahlreiche Personen haben sich auf portugiesisches Gebiet geflüchtet.

Burgos, 12. August. Die Aufständischen haben heute die Stadt Tolosa, einen Industrieort in der Provinz Guipuzona, besetzt.

Burgos, 13. August. Das Hauptquartier der Aufständischen berichtet, daß der heutige Tag an den Fronten von Samosierra und Guadarrama ruhig verlaufen ist.

Rabat, 13. August. Unbestätigten Radiomeldungen zufolge sind rings um Malaga, das das Ziel der Aufständischen ist, heftige Kämpfe im Gange. Es sind dorthin Verstärkungen für die Regierungstruppen entsandt worden. Flugzeuge warfen über dem Hafen von Malaga Bomben ab.

Aufständische erschießen gefangene regierungstreue Soldaten.

Paris, 13. August. Wie die Radiostation der Aufständischen in Sevilla bekanntgibt, wurden bei der Einnahme von San Raphael und Despinar 40 Offiziere und Soldaten der Luftwaffe der Regierungsarmee in Gefangenschaft genommen. Die Gefangenen wurden sofort erschossen.

Lissabon, 13. August. Der Leiter der Zivilgarde in Bajadoz hat zusammen mit einigen Angehörigen der Garde die portugiesische Grenze überschritten. Die Flüchtlinge wurden sofort entwaffnet.

Lissabon, 13. August. Wie aus Burgos verlautet, soll der frühere spanische Minister und Führer der Linkskonservativen Maura in Madrid erschossen worden sein.

Für die spanische Demokratie.

Europäische Konferenz zum Schutze des Friedens.

Paris, 13. August. Der Generalsekretär des Internationalen Gewerkschaftsbundes Schevenels, der Generalsekretär des Allgewerkschaftlichen Arbeiterverbandes in Frankreich Jouhaux, der Vorsitzende der Liga für Menschenrechte Prof. Basch und die Führer der Linken sowie französische und ausländische Schriftsteller haben für den heutigen Donnerstag nach Paris eine „Europäische Konferenz zum Schutze des Friedens" einberufen, zu der sie Vertreter der Linksorganisationen aus zahlreichen Staaten eingeladen haben, um über die Situation in Spanien und über „wirksame Maßnahmen zur Verteidigung der Demokratie und des Friedens" zu beraten.

Vor dem 15. August.

Die Einstellung der Behörden gegenüber den von der bäuerlichen Volkspartei in allen Teilen des Landes für den morgigen 15. August vorgesehenen Manifestationen ist nicht einheitlich. In den Wojewodschaften Pommerellen und Lublin wurden die angekündigten Tagungen der Volkspartei nicht zugelassen, wobei Sicherheitsgründe als Ursache für das Verbot angegeben wurden. In Kleinpolen hat man Genehmigungen für die Abhaltung großer Manifestationen mehrerer Kreise zusammen nicht gestattet, dagegen solche einzelner Kreise zugebilligt. In Biala Podlaska wurde die Genehmigung zur Abhaltung der Kundgebung am 15. August nicht erteilt, sondern erst am 16. August, während die Volkspartei eingeladen wurde, am 15. August an der allgemeinen Kundgebung teilzunehmen.

Gestern wurde die letzte Nummer des Organs der Volkspartei „Zielony Sztandar" beschlagnahmt. Ursache für diese Maßnahme der Behörde war ein Artikel unter dem Titel „Ein Festtag bäuerlicher Tat" und ein Bildnis von Witos mit der Unterschrift „Präses der Regierung der nationalen Verteidigung 1920".

Der Aufenthalt Gamelins in Warschau.

Der gestrige zweite Tag des Aufenthalts des Chefs des französichen Generalstabs, Genera Gamelin, in Warschau war wiederum ausgefüllt mit zahlreichen Besprechungen. In den Vormittagsstunden statteten dem französischen Gast Ministerpräsident General Slawoj-Skladkowski, Kriegsminister Kasprzycki, Außenminister Beck und Generalstabschef General Stachiewicz Gegenbesuche ab. Um die Mittagszeit gab Kriegsminister General Kasprzycki zu Ehren Gamelins ein Essen, an welchem neben zahlreichen Militärs auch Außenminister Beck und Botschafter Noel teilnahmen. Am Abend veranstaltete Botschafter Noel ein Essen.

Gefängnis für Beleidigung Hitlers.

Vor dem Volksgericht in Gleiwitz hatte sich am Dienstag der Sekretär der polnischen christlichen Gewerkschaften in Deutsch-Oberschlesien, Artur Aulich, wegen Beleidigung des Reichskanzlers Hitler zu verantworten. Welcher Natur die Beleidigung ist, geht leider aus den Verhandlungen des „Volksgerichts" nicht hervor, aber, wie die Presse berichtet, wurde Aulich zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Nur dem Umstande, daß Aulich der polnischen Minderheit angehört, die gewissermaßen den Schutz der Genfer Konvention genießt, ist es zu verdanken, daß er neben der hohen Strafe sich noch in Freiheit befindet. Gegen das Urteil hat Aulich Revision eingelegt und es wäre nur zu wünschen, wenn hierbei öffentlich bekannt wird, welcher Art die Beleidigung des „Führers und Reichskanzlers" sind.

Sekretär Aulich kann sozusagen von Glück reden, denn wäre er nicht Angehöriger der polnischen Minderheit, so würde er längst im Konzentrationslager sein, denn wer den Führer und Reichskanzler beleidigt, ist eben kein Volksgenosse, zu einem solchen muß man erst „erzogen" werden und dies kann im Deutschland Hitlers nicht anders als im Konzentrationslager erfolgen.

Die internationale Lage Oesterreichs

Dem Züricher „Volksrecht" entnehmen wir folgende aus Wien stammende Darstellung:

Mit nicht geringem Kopfschütteln betrachtet man in Wien die Auffassung des deutsch-östereichischen Abkommens in den demokratischen Ländern, nicht zuletzt in England. Zwar ist es man schon seit einiger Zeit gewöhnt, daß England jedes Mal, wenn ihm der deutsche oder der italienische Faschismus ins Gesicht spuckt, die Frage stellt, ob es regnet und dies —für eine wahre Friedenspolitik hält. Dennoch staunt man hier darüber, daß es Leute gibt, die dieses Abkommen einfach als einen Beweis des Verständigungswillens, die Beseitigung einer Kriegsgefahr, des Anschluß- und Habsburgerproblems auffassen. Weit gefährlicher aber noch ist die Einstellung, daß man die Mißerfolge gegenüber Deutschland wie gegenüber Italien nur deshalb zu verzeichnen habe, weil man —ihnen zu wenig entgegengekommen sei! Welch eine Umkehrung der Zusammenhänge!

Der Standpunkt der österreichischen Sozialisten läßt sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

1. Der Pakt ist kein Akt internationaler Versöhnung, sondern der erste Beweis einer entstehenden faschistischen Blockbildung mit ausgesprochenen kriegerischen Tendenzen. Gewiß ist an sich jedes Verständigungsabkommen zweier Staaten zu begrüßen, aber die jüngste Krise wäre ohne den Raubwillen des Nationalsozialismus ja gar nicht entstanden und es besteht nicht der geringste Anlaß anzunehmen, daß Hitler von seinem alten Ziel abgelassen hätte, ebensowenig wie Schuschnigg von der Habsburgerrestauration!

2. Der Pakt hat die nationalsozialistische Gefahr in Oesterreich nicht beseitigt, sondern wesentlich erhöht. Die jüngsten Demonstrationen beweisen, daß die Nazi die neugeschaffene Situation als Straffreiheit für ihre illegale Propaganda auffassen und ausnützen. Sie kündigen denn auch bereits weitere Aktionen an; insbesondere gedenken sie Marxisten und Juden unter dem Vorwand zu überfallen, daß sie gegen die Verständigung mit Deutschland hetzen! Wenn man den Nazi — und sei es auch innerhalb der Vaterländischen Front — irgendeine legale oder halblegale Wirkungsmöglichkeit einräumt, dann werden sie infolge ihrer weit größeren Massenbasis die kläglichen Dämme des „autoritären", seit jeher von ihnen durchsetzten Staatsapparates niederreißen.

3. Der so entstandene und vermutlich in nächster Zukunft noch auszubauende Block der faschistischen Staaten arbeitet gerade in dem Maße, als England und Frankreich ihre Politik der Unschlüssigkeit (auch gegenüber der österreichischen Innenpolitik) fortsetzen, auf einen kriegerischen Ueberfall hin, wenn auch unter Umständen Italien im letzten Augenblick sich vielleicht ebenso seine Freundschaft abkaufen lassen wird wie 1915. Der Fatalismus der Westmächte und ihr Glauben an den Wert papierener Sicherung zeugt für ein psychologisches Unverständnis faschistischer Außenpolitik.

4. Die Sozialisten sind nicht gewillt, die Zeche für die Verständigung des braunen und des schwarzen Faschismus zu bezahlen. Gerade weil sie für eine wirkliche und dauerhafte Versöhnung aller Völker sind, müssen sie immer wieder betonen, daß die erste und unumgängliche Voraussetzung dafür der Sturz des Faschismus in allen seinen Formen ist. Sie appellieren an die demokratischen und vor allem an die sozialistischen Regierungen um entsprechendes Verständnis und Unterstützung in deren eigenstem Interesse.

Zwei kommunistische Aufstände vereitelt.

In Ekuador und Chile.

Buenos Aires, 13. August. Aus Quito, der Hauptstadt von Ekuador, wird amtlich gemeldet, daß dort eine kommunistische Verschwörung aufgedeckt worden sei. Wie aus den vorgefundenen Dokumenten hervorgehen soll, sollte die Revolution am 10. August ausbrechen. An der Spitze der Verschwörung stand der Oberst der Armee von Ekuador, Larrea Alba, der zusammen mit einigen Offizieren verhaftet wurde. Das Ziel der Revolution soll die Einführung einer Sowjetregierung, Beschlagnahme aller privatenUnternehmen, Abschaffung des Privateigentums, Schließung der Kirchen und Beschlagnahme des Kirchenvermögens gewesen sein.

Santiago de Chile, 13. August. Die Behörden haben eine weitverzweigte kommunistische Verschwörung aufgedeckt, deren Mittelpunkte die Provinzen Atacama und Coquimbo sowie das Kohlengebiet von Hancaquai, Portrerillas und Chuquicameta gewesen sein soll. Die Linksparteien haben hier eine Volksfront gebildet, die am nächsten Sonntag einen Arbeiteraufstand hervorrufen sollte. In den Bergwerksgebieten sind starke Militärabteilungen zusammengezogen worden. Die Regierung hat sich an das Parlament um Vollmachten für die Unterdrückung der Aufstandsbewegung gewandt.

Mexiko gegen die Faschisten.

Mexiko, 13. August. Die Regierung ordnete die Schließung aller Zentren der „Goldhemden" an und gestattet nicht deren Wiedereröffnung. Der Führer der Organisation der Goldhemden General Nicolas Rodriguez wurde aus Mexiko ausgewiesen.

Eine unverständliche Maßnahme.

Vertreter der Internationale dürfen auf einer Spanien-Kundgebung in Belgien nicht sprechen.

Brüssel, 13. August. In Brüssel fand am Donnerstag abend eine gemeinschaftliche sozialistisch-kommunistiche Sympathie-Kundgebung für die um ihre Freiheit ringende Arbeiterchaft in Spanien statt. Als Redner waren außer dem Vorsitzenden der 2. Internationale und dem Führer der sozialistischenJugendorganisationen auch zwei französische Sozialisten vorgesehen. Die Regierung hat in letzter Stunde diesen ausländischen Rednern das Auftreten in der Versammlung verboten mit demHinweis auf die Neutralität, zu der sich Belgien gegenüber den Vorgängen in Spanien verpflichtet habe.

Der sozialistische „Peuple" nimmt heftig gegen das Verbot Stellung.

Bestrafung der italienischen Flieger.

Die Havas-Agentur meldet aus Französisch-Marokko: Das Strafgericht verurteilte die italienischen Piloten, die am 30. Juli in Saidia gelandet sind, zu einem Monat Gefängnis und zu 200 Frank Buße. Sie wurden schuldig erkannt, Waffen und Kriegsmaterial befördert zu haben und außerdem hatten sie zum Ueberfliegen von Französisch-Marokko keine Bewilligung. Das Gericht verfügte, daß die Waffen und die Flugzeuge konfisziert werden.

Große italienische Luftmanöver an der Riviera.

Rom, 13. August. Die 2. italienische Luftfahrtdivision hat in den letzten Tagen unter Einsatz von rund 200 Flugzeugen, darunter zwei Geschwadern Gasflugzeugen und drei Bombengeschwadern, an der Riviera große Nachtübungen veranstaltet, bei denen Luftangriffe gegen Industrieanlagen sowie besonders auch gegen den Kriegshafen von Spezia mit den entsprechenden Abwehrmaßnahmen geübt worden sind. Die Uebungen, die zwei Tage dauerten und denen auch der Staatssekretär des Luftfahrtministeriums, General Valle, beiwohnte, sollen die volle Wirksamkeit aller in Betracht kommenden Maßnahmen ergeben haben.

Britische Flugzeuge werden gegen Araber eingesetzt.

Eine Kollektivstrafe über die Stadt Nablus verhängt.

Jerusalem, 13. August. Ein erneuter Angriff aufständischer Araber auf die britischen Truppen bei Nablus führte zu dem Eingreifen eines britischen Flugzeuggeschwaders, wodurch 8 Araber getötet und zahlreiche verwundet wurden. Auf britischer Seite waren keine Verluste zu verzeichnen. Wegen Unterstützung der Aufständischen bei dem Gefecht und Verbergen der Täter sowie zugegebener Billigung ihrer Taten durch die Bevölkerung der Stadt wurde über Nablus eine Kollektivstrafe von 5000 Pfund verhängt, die angesichts der kürzlichen Notgesetzgebung nicht angetastet werden kann.

Gestapo wütet in Köln.

In den letzten Wochen hat der Terror der Gestapo in Köln wieder ungeheure Formen angenommen. Am Appellhofplatz, mitten in der Neustadt, wurde von der Gestapo ein neues Haus eingerichtet, das in wenigen Tagen einen Schreckensruf erlangte. In der letzten Zeit kam es zu Massenverhaftungen. Festgenommen wurde u. a. der frühere Sekretär des Holzarbeiterverbandes, Christian Kersten, der seitdem verschollen ist. Auch der frühere sozialdemokratische Abgeordnete Riedmiller und der sozialdemokratische ehemalige Parteisekretär Specht wurden verhaftet. Der Kommunist Mieves wurde in das neue Gestapohaus gebracht, und kurz danach wurde seiner Frau mitgeteilt, daß er an — Herzschlag gestorben sei.

Der Verlobungshof.

Roman von Hanna Schneider

(88. Fortsetzung)

Neunzehntes Kapitel.

Helge Hendricksen besaß einen sehr leichten Schlaf. Das leiseste Geräusch genügte, um sie zu wecken, und so erwachte sie auch an diesem Morgen sofort, als im nebenanliegenden Schlafzimmer ihres Vaters sich eine schwache Unruhe, gedämpftes Flüstern und vorsichtiges Hin- und Hergehen bemerkbar machten.

Helge richtete sich im Bett auf, sah nach dem Fenster, durch das eben die erste, blasse Dämmerung des anbrechenden Tages drang. Ihr zweiter Blick galt der kleinen Uhr auf dem Nachttisch — kaum drei Uhr morgens!

War dem Vater etwas zugestoßen? Sie stand auf, schlüpfte mit den nackten Füßen in die weich gefütterten Pantöffelchen und glitt an die Verbindungstüre. Sie lauschte und hätte sich fast durch eine Bewegung des Erstaunens verraten. Denn sie vernahm in des Vaters Schlafzimmer die Stimme Oltrogges.

„Ich erreiche noch den Nacht-D-Zug, aber ich wollte doch nicht gehen, ohne mich nicht wenigstens von dir persönlich verabschiedet zu haben. Grüße Helge von mir und, naja, es ist vielleicht gut, wenn du ihr nicht mehr jeden Wunsch erfüllt. Das sage ich dir als dein und Helges Freund."

„Weiß schon, das gleiche habe ich mir bereits vorgenommen. Aber um auf das andere zu kommen, dessentwegen wir eigentlich hierher gefahren sind, hast du mit deiner Frau gesprochen?"

Helge zuckte so heftig zusammen, daß sie fast die Türklinke berührt hätte. Seine Frau! Damit konnte nur diese Gisela Langenhan gemeint sein.

„Ja, und zwar erst vor ein paar Stunden. Sie hatte mich in dem furchtbaren Verdacht, daß ich unseren Jungen entführt hätte."

„Die Aermste, welche Qualen muß sie durchlitten haben", kam Hendricksens Stimme leise. Und nach einer Weile, sehr ernst: „Stefan, ich fürchte, du hast sehr viel gutzumachen an dieser Frau!"

„Das will ich ja auch und werde ich, aber sie läßt mich ja vorläufig nicht an sich herankommen! Den Jungen, gut, sie ist bereit, ihn mir dann und wann zu überlassen. Mehr konnte ich noch nicht erreichen; es steht da noch ein Mißverständnis zwischen uns, und das, so fürchte ich, kann ich nicht beweiskräftig klären, sie kann nur einsehen lernen, daß sie mir Unrecht getan hat.

Ich hätte sie so gern noch einmal gesprochen; willst du ihr vielleicht ausrichten, daß ich verhindert war, nochmals zu kommen? Und daß sie schriftlich von mir Nachricht erhält, sobald ich kann?

Es werden schwere Tage für mich kommen, wenn— wenn —" er stockte, seine Stimme schien ihm nicht mehr zu gehorchen.

„Vielleicht ist das Telegramm in der Erregung abgefaßt und lautet schlimmer, als es den Tatsachen entspricht?"

„Hoffentlich", gab Oltrogge zurück, aber in einem Ton, der wenig glaubensvoll war. Es klopfte leise an die Türe, die vom Korridor in das Schlafzimmer Hendricksens führte.

„Ja, ich komme im Augenblick", war Oltrogges gedämpfte Antwort. „Also — für mich wird es Zeit, grüße Helge noch mal, beherzige meine Mahnung, und sage ihr im übrigen, sie soll recht vergnügt sein. Vielleicht ist sie wirklich noch ein Kind.

Und rede mit Gisela, sage ihr, nein, sage ihr nichts, als daß ich ihr schreiben würde!"

Eine Tür klappte leise, dann war alles wieder still. Helge hörte den Vater einmal aufseufzen, vernahm, wie er sich wieder zu Bett begab, und tat dann unhörbar das gleiche.

Zorn und Wut waren in ihr, sie hätte am liebsten etwas zerschmettert oder zerrissen oder irgendwie ihre schlechte Laune ausgelassen!

Oltrogge fort, und für sie hinterließ er außer kühlen Grüße nichts als den Rat, sich zu vergnügen und eine Warnung an den Vater, ihr nicht mehr alle Wünsche zu erfüllen!

Sie lachte leise und grimmig; ha, sie würde sich vielleicht vergnügt machen, auf seine, Stefans, Kosten!

Gut, daß sie nun endlich wußte, wer diese Gisela Langenhan war!

Seine Frau, die zumindest von ihm getrennt lebte, vielleicht war sie gar geschieden!

Vater hatte davon gesprochen, daß er heute vormittag wichtige Briefe erledigen wollte; schön, sie wußte, wohin ihr Weg sie führte!

Ihre Augen funkelten, ein böses Lächeln lag um ihren Mund, und ihre kleinen Hände ballten sich zornig.

Wenn Stefan Oltrogge für sie verloren war, die andere sollte ihn auch nicht haben! Es war ja ein Glückszufall sondergleichen, daß er hatte so unvermittelt verreisen müssen!

Sie war hellwach, sie hatte keine Lust, noch einmal zu schlafen, ihre Gedanken arbeiteten genau und richtig.

Alles zog sie in Rechnung, Giselas Stolz, das späte Nachhausekommen gestern abend und nicht zuletzt die Vermutung der blonden Frau, zwischen ihr und Stefan Oltrogge bestehe ein vertraulich-inniges Verhältnis.

Fortsetzung folgt.

Lodzer Tageschronik.

Die Aktion der Straßenbahner.

Der Verband der Lodzer Straßenbahnangestellten bemüht sich seit einiger Zeit, um mit Vertretern der Direktion der Straßenbahngesellschaft eine Konferenz in Sachen der Regelung der Fahrtdauer, der Urlaube usw. abzuhalten, welche Konferenz aber bisher nicht zustande gekommen ist. Angesichts dessen sprachen vorgestern Vertreter des Straßenbahnerverbandes im Wojewodschaftsamt und im Arbeitsinspektorat vor, wo sie dieForderung erhoben, daß die in dem Abkommen mit der Straßenbahndirektion vorgesehenen Bedingungen auch wirklich eingehalten werden, was bisher nicht der Fall gewesen ist. Die Vertreter des Straßenbahnerverbandes stellten sich auf den Standpunkt, daß über ihre Forderungen unverzüglich verhandelt werden müßte. Angesichts dessen wurde die ganze Angelegenheit dem Herrn Wojewoden zur persönlichen Kenntnisnahme überwiesen.

Unabhängig von diesem Schritt im Wojewodschaftsamt fand gestern eine Beratung zwischen den Vertretern der Verbände der Straßenbahner der Lodzer Straßenbahn und der Zufuhrbahn statt, da auch die letzteren ähnliche Forderungen erhoben haben.

Außerdem erfahren wir, daß die Direktion der Zufuhrbahngesellschaft am Montag und die Lodzer Straßenbahngesellschaft am Dienstag in dieser Frage Sitzungen abhalten werden.

Beilegung des Konflikts bei Goralski.

In der Fabrik von Goralski, Pomorska, 38 ist es zu einem Konflikt gekommen, weil die Fabrikleitung frische Arbeiter aufstellte, obzwar sie sich früher verpflichtet hatte, in erster Linie die entlassenen Arbeiter wieder einzustellen. Gestern fand in Sachen dieses Konflikts im Arbeitsinspektorat eine Konferenz statt, in der eine Einigung erzielt werden konnte.

Alkoholausschankverbot.

Wie amtlich mitgeteilt wird, hat der Stadtstarost angeordnet, daß ab heute 18 Uhr bis morgen 18 Uhr jeder Verkauf von alkoholischen Getränken unterlassen wird. Nichtbeachtung dieser Anordnung wird auf Grund der betreffenden Bestimmungen bestraft.

Reservisten müssen wiederangestellt werden.

Angesichts wiederholter Fälle, daß Reservisten nach der Rückkehr von den Uebungen ihre bisherige Arbeit nicht wiedererhalten, haben die Verwaltungsbehörden im Einvernehmen mit dem Arbeitsinspektorat eine genaue Kontrolle der Arbeitsstätten angeordnet. Reservisten müssen nämlich ihre Arbeitsstelle, die sie der Uebungen wegen verließen, wieder erhalten. Arbeitgeber, die sich dieser Bestimmung entgegensetzen, werden bestraft.

Schwerer Unfall eines Radfahrers.

In der Rzgowskastraße erlitt der auf einem Rade fahrende 27 Jahre alte Alfons Hartwig, wohnhaft Marszalka 5, einen bedauerlichen Unfall. Hartwig wollte einem in derselben Richtung fahrenden Wagen ausweichen, blieb aber an der Achse des Wagens hängen und stürzte mit großer Wucht auf das Pflaster. Er erlitt den Bruch eines Armes sowie mehrerer Rippen. Der Verunglückte wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus geschafft.

Aus dem Fenster gestürzt.

Aus einem Fenster des ersten Stockes des Hauses Aleksandra 37 fiel gestern die 15jährige Mieczyslawa Ruta auf das Pflaster. Das Mädchen erlitt zum Glück nur leichtere Verletzungen und konnte von der Rettungsbereitschaft nach Anlegung eines Verbandes zu Hause zurückgelassen werden.

Trinkt kein rohes Wasser, keine rohe Milch!

Auseinandersetzung auf Messer.

In der Stylowastraße in Marysin kam es zwischen einigen Männern zu einer Schlägerei, wobei auch Messer in Anwendung kamen. Drei Teilnehmer der Messerstecherei, die leichtere Verletzungen davontrugen, machten sich aus dem Staube, während der vierte, ein gewisser Kazimierz Zuchta, 39 Jahre alt, der schwere Messerstiche in den Bauch und in die Brust erlitten hatte, am Boden liegen blieb. Man rief die Rettungsbereitschaft herbei, die den Zuchta ins Krankenhaus überführte.

Einen Dieb angeschossen.

Im Dorfe Klonowo, Gemeinde Sompolno, Kreis Konin, machte sich nachts ein Dieb auf dem Anwesen des Jan Pielarski zu schaffen. Der Landwirt, der durch Geräusche aus dem Schlafe geweckt wurde, ging mit einem Gewehr bewaffnet auf den Hof und feuerte in Richtung des Diebes einige Schüsse ab. Der Dieb, der sich später als der 27jährige Eduard Hirsch, herausstellte, wurde in den Rücken getroffen und brach zusammen. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus geschafft.

Katastrophaler Fabrikbrand.

Arbeiter springen vom Dach des 2stöckigen Fabrikgebäudes. — 17 Arbeiter und 3 Feuerwehrmänner zum Teil schwer verletzt. — Bereits ein Todesopfer

Gestern vormittag um 11.16 Uhr wurde die Zentrale der Feuerwehr von einem gefährlichen Brande in Kenntnis gesetzt, der in dem Fabrikgebäude in der 11. Listopada 98-100 zum Ausbruch gekommen war. Als der 1. und 2. Löschzug der Feuerwehr kurz darauf an der Brandstelle eintraf, stellte sich heraus, daß schon das ganze Parterre des Gebäudes vom Feuer erfaßt war und die Flammen sich auch schon auf das erste Stockwerk durchgefressen hatten. Angesichts dessen wurden weiter Verstärkungen herbeigerufen und bald darauf trafen fünf weitere Feuerwehrzüge, und zwar der 3., Baluter, 10., 5. und 16. Löschzug ein. Die Leitung der Löschaktion übernahm Kommandant Ing. Kowalczyk.

Das Grundstück an der 11. Listopada 98-100 gehört einem Szajnrok. Die Fabrik dagegen, die dort eingemietet war und in der das Feuer entstand, war eine Wollspinnerei und gehörte einem Wolf Frenkel. Das Fabrikgebäude ist im Hofe links, während die Straßenfront von einem Holzzaun und dem Portierhaus umgeben ist. Im Hofe steht außerdem das Kesselhaus.

Das Feuer entstand wahrscheinlich im Parterre am Reißwolf, wo es auf leicht brennbares Material stieß und sich daher mit ungeheurer Schnelligkeit ausbreitete. Ueberdies wurde die Feuerwehr ziemlich spät in Kenntnis gesetzt und traf erst am Brandplatz ein, als kaum noch etwas von dem brennenden Gebäude zu retten war. Stark bedroht waren von den Flammen die angrenzenden Magazine der Fabrik von Mille, 11. Listopada 96, sowie die an der südlichen Grenze der Grundstücke gelegenen Militärmagazine.

40 Arbeiter im brennenden Gebäude.

Als das Feuer ausbrach, waren in der Fabrik 40 Arbeiter beschäftigt, die ahnungslos ihrer Arbeit nachgingen. Die große Gefahr wurde erst von ihnen bemerkt, als der Ausgang im Parterre durch die rasch um sich greifenden Flammen bereits versperrt war. Die Arbeiter flüchteten nun auf den ersten Stock. Doch erwies es sich, daß vor den Fenstern Eisengitter angebracht waren, die ein Entweichen aus dem brennenden Gebäude unmöglich machten. Zwar waren in diese Gitter die von den Behörden angeordneten Fensterchen eingebaut worden, doch waren diese mit Draht verbunden, so daß sie also nicht geöffnet werden konnten. In ihrer Todesangst liefen nun die Arbeiter auf das zweite Stockwerk und sodann auf das Dach des bereits unten in Flammen stehenden Gebäudes.

Arbeiter springen vom Dach des zweistöckigen Gebäudes.

Bevor die Feuerwehr eintraf, suchten sich die Arbeiter dadurch zu retten, daß einige ihrer Kameraden, die noch rechtzeitig aus dem Gebäude gelangen konnten, auf dem Hofe vor dem Gebäude Wollballen herbeitrugen und die auf dem Dach befindlichen Arbeiter herabzuspringen begannen. Mehrere Arbeiter erlitten hierbei angesichts des geringen Schutzes, den die Wollballen beim heftigen Anprall auf den Boden boten, schwere Verletzungen. Die Feuerwehr rettete dann noch 7 Arbeiter aus dem Gebäude.

Ein Toter und viele Verletzte.

Insgesamt wurden infolge der unglückseligen Sprünge wie auch infolge Verbrennungen bei Versuchen, aus dem brennenden Gebäude zu gelangen, 17 Arbeiter verletzt, davon sieben schwer. Zu den Verletzten wurden einige Wagen der städtischen Rettungsbereitschaft wie auch des Roten Kreuzes gerufen. Die Aerzte stellten bei den verletzten Arbeitern zahlreiche Brüche von Armen, Beinen und Rippen, Verbrennungen usw. fest. Die fünf Schwerverletzten wurden unverzüglich ins Bezirkskrankenhaus übergeführt, und zwar: Jan Brysiak, wohnhaft Heleny 12, Aleksander Trojanowski, Srebrzynska 7, Josef Pisarek, Sikawska 4, Antoni Szczepaniak, Chlodna Nr. 8, Wiktor Sadlowski, Piaskowa 83, Stanislaw Miecnikowski, 11. Listopada 18, und Tomasz Pawelczyk. Einer von den Schwerverletzten, Josef Pisarek, ist im Krankenhaus verstorben, mehrere andere kämpfen mit dem Tode.

Die Namen der leichter verletzten Arbeiter sind: Jan Przelencki, Hedwig Krieg, Irena Bieganowska, Jakob Lempart, Franz Herte, Jerzy Bieganski, Franciszek Nowak sowie zwei andere. Sie wurden nach Hause geschafft.

Die Löschaktion der Feuerwehr.

Das ganze Fabrikgebäude stand in Flammen und die Feuerwehr hatte alle Hände voll zu tun, um eine Ausbreitung des Brandes zu verhindern. Es waren nämlich die auf dem Hofe herumliegenden Wollballen in Brand geraten, die nun sofort gelöscht werden mußten. Ueberdies mußte daran gedacht werden, den Brand einzudämmen. Auch war das Dach des im Hofe befindlichen Magazins in Brand geraten. Der Feuerwehrmann des 5. Zuges, Wenzel, der auf dem brennenden Dach des Magazins stand, brach hierbei durch und einige seiner Kameraden mußten ihn, mit Gasmasken angetan, aus der lebensgefährlichen Lage retten. Wenzel hat schwere Brandwunden davongetragen und mußte einem Krankenhaus zugeführt werden. Zwei weitere Feuerwehrleute, darunter der Feuerwehrmann Kolasinski vom 10. Löschzug, erlitten gleichfalls erhebliche Verletzungen.

Nach einstündiger Löschaktion gelang es der Feuerwehr, Herr der Lage zu werden und jegliche Gefahr einer weiteren Ausbreitung des Brandes zu beseitigen. Das Gebäude der Frenkelschen Fabrik wurde aber vollkommen ein Raub der Flammen. Infolge Einsturzgefahr mußte der auf dem Hofe stehende Fabrikschornstein umgerissen werden. Dagegen gelang es, alle benachbarten und stark bedroht gewesenen Gebäude zu retten. Auch das Magazin der Frenkelschen Fabrik konnte teilweise gerettet werden.

Das Fabrikgebäude mit sämtlichen Maschinen und einer beträchtlichen Menge von Rohstoffen wurde vernichtet. Nach oberflächlicher Berechnung dürfte sich der Brandschaden auf über 150 000 Zloty belaufen. Die Maschinen der Fabrik sind jedoch, wie verlautet, in mehreren Versicherungsgesellschaften aus insgesamt 420 000 Zloty versichert.

An der Brandstelle trafen die Vertreter der Behörden ein und es wurde eine Untersuchung eingeleitet, um die Ursache des Brandes festzustellen.

Bluttat auf einem Dorffest.

Während eines Tanzvergnügens im Dorfe Stot, Gemeinde Blaszki, Kreis Kalisch, kam es zwischen einigen Teilnehmern des Vergnügens zu einer Schlägerei. Hierbei wurde der Wladyslaw Zawadzki durch einen Schuß in den Unterschenkel verletzt. Als Täter erwiesen sich Wladyslaw Wlazlo und Stanislaw Plichta, die festgenommen wurden.

Kunst.

Heute erstes Gastspiel der Posener Truppe.

Heute, morgen und Sonntag gibt die Posener Operettentruppe des dortigen großen Theaters in Lodz im Staszic-Park drei Gastspiele. Gegeben wird die überaus melodienreiche und humorvolle Operette „Rosemarie", die in diesem Jahre auf verschiedenen europäischen Bühnen mit Erfolg aufgeführt wurde. In der Operette wirken neben einem vorzüglichen Ballett die besten Kräfte des Posener großen Theaters mit.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Kon i Ska, Plac Kościelny 8; Charemza, Pomorska Nr. 12; Wagner i Ska, Petrikauer 67, Zajonczkiewicz, i Ska, Zeromskiego 37; Gorczycki, Przejazd 59, Epstein, Petrikauer 225; Szymanski, Przendzalniana 75.

Aus der Wojewodschaft Schlesien.

Oberschlesien.

Gieschearbeiter für die spanische Volksfront

Das Zwischenparteiliche Komitee der gewerkschaftlichen Arbeitsgemeinschaft in Gieschewald hielt am letzten Sonntag eine Versammlung der Belegschaften der Gieschegruben ab, auf welcher die kommende Aktion um die Verkürzung der Arbeitszeit besprochen wurde. Im Verlauf der Referate streifte Gen. Janta auch die Ereignisse in Spanien und verwies auf die Gefahr, die ein Sieg des Faschismus auch der polnischen Arbeiterklasse bringen kann. Darum kann auch die polnische Arbeiterschaft nicht interessenlos an den Vorgängen in Spanien vorbeigehen. Auch der Sekretär des 333 beschäftigte sich mit den Ereignissen in Spanien und verwies auf die Unterdrückung der Arbeiterklasse in der ganzen Welt, die doch nur bessere Lebensbedingungen fordere und Anteil haben wolle an der Mitbestimmung des Staates. Eine entsprechende Resolution, die zunächst die Forderungen der Arbeiterschaft Oberschlesiens unterstreicht, wurde angenommen. Im zweiten Teil der Entschließung wird der spanischen Volksfront das Vertrauen ausgesprochen und ihr endgültiger Sieg über die Reaktion der Generäle und Kapitalisten erwünscht. Die Gieschearbeiter verpflichten sich, neben den Sympathien für den großen Entscheidungskampf auch finanzielle Opfer zu bringen, die Form wird dem Komitee der Gewerkschaften überlassen.

Bezeichnend für diesen Vorgang ist, daß an dieser Versammlung, an der über 500 Arbeiter teilgenommen haben, auch Mitglieder der polnischen Berufsvereinigung vertreten waren, die der Entschließung ohne Vorbehalt zustimmten. Es zeugt dies vom wachsenden Interesse aller polnischen Arbeiter an den weltpolitischen Ereignissen, die sich in Spanien abspielen und die ganz anders sind, als sie die gesamte Lügenpresse der Bourgeoisie darstellt. Die Herzen der Gieschearbeiter sind jedenfalls in der Mehrheit bei den Kämpfen um Spaniens Freiheit, was besonders hervorgehoben zu werden verdient.

Wieder eine Sanacja-Säule gefallen.

Wie die „Polska Zachodnia" berichtet, wurde der Gemeindevorsteher Zientek aus Radzionkau seines Postens enthoben und gegen ihn ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Zientek gehörte zu den Säulen der Sanacja. Gegen ihn wurden Vorwürfe, besonders bezüglich der Arbeitslosengelder erhoben, aber die Behörden griffen nicht durch. Endlich scheint man also doch gewissen Dingen auf die Spur gekommen zu sein und wieder verschwindet lautlos eine Sanacjagröße, die sich besonders in der Sozialistenhetze hervortat. Und was steckt dahinter: kommt neben dem Disziplinarverfahren auch noch ein gerichtliches Verfahren, und die Komplicen, sind sie noch im Dienst?

100 000 Zloty Kaution verfallen.

Wie aus Gerichtskreisen berichtet wird, ist dieser Tage die Kaution von 100 000 Zloty, die seinerzeit im Zusamenhang mit der Oswag-Affäre der Pleßverwaltungen für den Direktor Ebeling gestellt worden ist, zugunsten der Staatskasse verfallen. Ebeling befand sich längere Zeit in Haft und wurde im Oswag-Prozeß zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Daraufhin wurde gegen das Urteil Revision eingelegt und Ebeling gegen eine Kaution von 100 000 Zloty aus der Haft entlassen, worauf dieser es vorzog, nach seinem Gut in Schlesien zu verschwinden. Er stellte sich zu dem kommenden Prozeß nicht und kam auch nicht zur Strafverbüßung, so daß jetzt die Kaution konfisziert wurde.

Den Herrschaften, die die Pleßsche Industrieunternehmungen leiteten, scheint es jedenfalls gut gegangen zu sein, wenn sie so auf 100 000 Zloty verzichten können und das nur für zwei Jahre Gefängnis. Was mögen da die Direktoren sonst für Gehälter bezogen haben, aber das erfährt ja die Oeffentlichkeit nie. Sie können es sich zum Wohle ihrer „Freiheit" erlauben, auf 100 000 Zloty zu verzichten. Die Pleßproleten mögen hingegen Hungers verkommen, das geschieht ihnen dann nach der Auffassung unserer gottgewollten Weltordnung ganz recht, denn warum kommen sie auch als Proleten zur Welt!

Steuer-Streik bei den Schlesischen Autobuslinien.

Am Montag trat die Belegschaft der Werkstätten bei den Schlesischen Autobuslinien in Kattowitz in den Streik, da die Betriebsleitung ihren Arbeitern und Angestellten doppelte Steuern abzieht, und zwar neben der Einkommensteuer auch noch eine Spezialsteuer, und nachdem der Kattowitzer Magistrat nicht gewillt war, diese Spezialsteuer aufzuheben. Dem Okkupationsstreik der Werkstättenarbeiter schlossen sich auch die Chauffeure und Kondukteure der Verkehrsabteilung an. Bei den Streikenden erschien hierauf Stadtpräsident Dr. Kocur und Vizebürgermeister Skudlarz, um den Streik beizulegen, was auch gelungen ist, nachdem die Zusicherung gegeben wurde, daß die Spezialsteuer im Verlauf der nächsten Tage zurückgezahlt wird. Die Belegschaft nahm die Arbeit wieder auf, ist aber entschlossen, sofort den Streik fortzusetzen, falls die Betriebsleitung bezw. der Magistrat, sein Versprechen im besagten Termin nicht erfüllt.

Streikabbruch bei der Brynicaregulierung.

Durch Versagen eines Teils der Arbeiter bei der Brynicaregulierung ist der Streik am Mittwoch morgens abgebrochen worden. Während die Arbeiter aus Oberschlesien, etwa 900, die Arbeit aufgenommen haben, verbleiben 300 weitere Arbeiter aus dem Dombrowaer Gebiet im Streik. Da aber die Oberschlesier ihren Kollegen aus dem anderen Gebiet in den Rücken gefallen sind, kann der Streik als abgebrochen bezeichnet werden. Bekanntlich drohte der Myslowitzer Magistrat mit der Entlassung aller Arbeiter und Einstellung der Regulierungsarbeiten. Und vorige Woche stellte man einfach die Arbeit ein, angeblich weil keine Gelder zum Weiterbetrieb der Regulierung mehr vorhanden sind. Dann stellte man etwa 600 neue Arbeiter ein, die sich zunächst mit den Streikenden solidarisch erklärten, aber in dieser Stellungnahme nur einen Tag aushielten, denn dann schritten sie zur Arbeitsaufnahme. Und so etwas passiert bei öffentlichen Arbeiten, die aus dem Fundusz Pracy finanziert werden!

Kesselexplosion in der Friedenshütte.

Die Friedenshütte war am Montag der Schauplatz eines tragischen Unfalls, dem der Arbeiter Johann Nocon aus Neudorf zum Opfer fiel. Nocon war bei einer Kesselanlage beschäftigt, in welcher Pech destilliert wurde. Aus noch unbekannten Gründen explodierte einer der Kessel und die Masse übergoß den Nocon, der sofort tot zusammengebrochen ist. Die Arbeitsinspektion hat eine spezielle Kommission an den Tatort delegiert, die die Ursachen des Unglücksfalls ermitteln soll.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Empfangsstunden im Bielitzer Bürgermeisteramt.

In Verbindung mit dem letzten Rundschreiben des Ministerpräsidenten hat der Bürgermeister von Bielitz folgende Amtsstunden für den Parteienverkehr verordnet: Der Bürgermeister empfängt an allen Amtstagen gegen vorherige Anmeldung in der Zeit von 10 bis 13 Uhr. Die Vizebürgermeister empfangen täglich von 10 bis 12 Uhr in Angelegenheiten, welche in ihren Dienstbereich fallen. Die Abteilungsleiter und die Referenten empfangen täglich in der Zeit von 10 bis 12 Uhr. Das Büro für Informationen und Einläufe ist täglich von 8 bis 15 Uhr und an Samstagen von 8 bis 13.30 Uhr geöffnet.

Bielsko-Bialaer Elektrizitäts- und Eisenbahn-Ges.

Wegen unzureichender Frequenz wird ab 17. August d. J. auf der Linie Bielsko-Zywiec der Verkehr des Autobusses Bielsko ab 16 Uhr, Zywiec an 16.50, Zywiec ab 17, Bielsko an 17.50 eingestellt.

Auf der Linie Bielsko-Lipnik-Lesniczowka werden ab 17. August d. J. die Autobusse nur an Sonn- und Feiertagen verkehren.

Desgleichen vom 17. August wird auf der Linie Bielsko — Wapienica Dol. Marsz. Pilsudskiego der Autobus Bielsko ab 8.30, Wapienica Dol. M. P. an 8.48, Wapienica ab 9, Bielsko an 9.18 nur an Sonn- und Feiertagen in Verkehr gesetzt werden.

Hundesteuer in Biala. Die Listen der Hundesteuerzahler liegen bis zum 20. August im Magistrat der Stadt Biala, Kanzlei Nr. 7, zur öffentlichen Einsichtnahme auf. An alle Hundebesitzer, die ihre Tiere noch nicht angemeldet haben, ergeht die Aufforderung, die nachträgliche Anmeldung bis zum 20. August vorzunehmen. Die Nichtanmeldung der Hunde wird bestraft. Die Hundesteuer beträgt 20 Zloty jährlich.

Ein Unehrlicher. Auf dem Polizeikommissariat meldete die Trafikantin Marie Geruth aus Bielitz, daß ihre Tochter einem gewissen Josef Reiter aus Bielitz einen Betrag von 128 Zloty mit dem Fassungsbuch für Trafik übergeben hatte, um ihn der Mutter, welche im Kino Apollo im Büfett angestellt ist, zu übergeben, jedoch verschwand Reiter mit dem Geld in bisher unbekannter Richtung. Die Polizei hat die Ermittelungen eingeleitet.

Fahrraddiebstähle. Unbekannte Täter stahlen aus der Schule in Zabrzeg zum Schaden der Lehrer Blahut und Beldoch zwei Fahrräder im Werte von 295 Zloty — Ein gewisser Jan Wrona aus Kenty ließ in Bielitz vor dem Gebäude der Zentrale auf der Bleichstraße sein Fahrrad eine Weile ohne Aufsicht stehen, welche Gelegenheit ein Unbekannter wahrnahm und das Fahrrad stahl. Das Rad war eine Marke „Waffenrad".

Radio-Programm.

Sonnabend, den 15. August 1936.

Warschau-Lodz.
8.03 Polnische Tänze 9 Konzert 10.05 Gottesdienst 12.03 Konzert 15 Fröhliche Musik 15.45 Märsche 17.05 Sinfoniekonzert 18 Aus dem Leben der Stadt Lodz 18.10 Werke von Karlowicz 18.45 Vortrag: Die Schlacht bei Warschau 20.15 Für die Auslandspolen 21 Geigenrezital 21.30 Hörspiel 22 Olympia 22.35 Mazurkas 23 Tanzmusik.

Kattowitz.
10.30 Gotesdienst 15 und 18.35 Schallpl. 18.45 Gedichte.

Königswusterhausen.

Breslau.
6 Morgenmusik 8 Zur Unterhaltung 9 Musik 12 Konzert 14 Zur Unterhaltung und Olympia 18 Konzert 18 Olympia-Echo 20.10 Oper: Oberon 22.15 Olympia-Echo 22.45 Tanzmusik.

Wien.
11.30 Sinfonien 13.30 Orchesterkonzert 20.0[illegible] Operette: Die Vielgeliebte 23 Klaviermusik 23.5[illegible] Zigeunermusik.

Der Lodzer Sender am heutigen Freitag.

Am heutigen Tage bringt der Lodzer Sender zwei Sendungen, die verdienen besonders erwähnt zu werden. Es sind dies das Konzert um 16.15 Uhr des Lodzer Salonmusikorchesters unter Leitung des Dirigenten Teodor Ryder und das Feuilleton um 18 Uhr des Redakteurs Stanislaw Sapocinski unter dem Titel „Die Pärchen in den Parks, oder Lodz im August". In dieser Plauderei wird der Feuilletonist in satirischer Weise von den humoristischen Szenen, die man im Sommer in den Parkanlagen zu sehen bekommt, sprechen.

Polnische Ritterlieder.

Eine interessante Sendung übernimmt der polnische Rundfunk heute um 17.15 Uhr aus Thorn. Es werden dies Lieder aus der Zeit des polnischen Rittertums sein. Die Lieder werden von Rezitationen umrahmt sein.

Oper: „Die Meistersinger von Nürnberg".

Bald am Anfang der Wagneroper „Die Meistersinger von Nürnberg" finden wir folgenden Satz: „Wenn auch das heilige römische deutsche Kaiserreich auseinanderfallen sollte, so wird uns für immer die heilige deutsche Kunst bleiben". Ein Satz, der an die Gedanken des Helden der Oper, Hans Sachs angepaßt ist. Dieser Held sagt ferner: „Ehret die deutschen Meister". Ueberhaupt kann von der Oper gesagt werden, daß sie im Zeichen des ausgeprägten Deutschtums steht. Aber nicht allein das Völkische spielt hier die Hauptrolle. „Ich habe der Gestalt des Hans Sachs", so sagt Wagner,„ des letzten Verfechters des künstlerischen produktiven Volksgeistes, den pedantischen, kleinbürgerlichen Geistern, die sich krampfhaft an die degenerierte, steife, musikalische Form festhält, gegenübergestellt". Das Thema dieser Oper ist ewig aktuell. Der Kampf der Jugend gegen das Alter, der musikalischen Erneuerer gegen die Konservativen.

„Die Meistersinger von Nürnberg" werden heute im Rahmen der Salzburger Festspiele unter Leitung des weltbekannten Kapellmeisters Toscanini aufgeführt. Eine der Hauptrollen liegt in den Händen der berühmten Sängerin Lotte Lehmann. Der polnische Rundfunk übernimmt den dritten Akt dieser Oper. Beginn um 20.50 Uhr.

Etwas über die Kurzwellen-Radiophonie in Polen.

Es wird wenig gesprochen und noch weniger geschrieben über die Arbeiten und die Entwicklung der Kurzwellenradiophonie in Polen. Seinerzeit war auf diesem Gebiet ein ziemlich lebhaftes Interesse zu verspüren gewesen, aber seit die Industrie mit dem Bau von Empfängern serienweise begann, erlosch das Interesse unter den sognannten Amateuren immer mehr. Die Kurzwellenbewegung hat die Massen verloren. Heute befassen sich damit vorwiegend Mittel- und Hochschuljugend, die in technischer Hinsicht ihr Wissen vervollkommnen will.

Zu den Kurzwellenamateuren zählen nicht diejenigen Personen, die einen Apparat auf lange, mittlere und kurze Wellen besitzen. Als Kurzwellenamateur wird derjenige angesehen, der nicht nur die Sendungen empfängt, sondern auch selber von seinem kleinen Sender aus in den Aether sendet. Auf diese Weise machen diese Amateure oft Erfindungen und Entdeckungen, die dann in der allgemeinen Radiophonie angewandt werden können. Außerdem bilden die Kurzwellenamateure in der ganzen Welt eine Gemeinschaft, die sich auf verschiedene Weise zum Vorteil der Menschheit ausgewirkt hat. Dies tritt am deutlichsten bei Naturkatastrophen zum Vorschein. Mit Hilfe der Kurzwellensender konnte der Verkehr mit der Außenwelt aufrecht erhalten werden, was den Rettungskolonnen die Arbeit sehr erleichterte.

Polen hat gegenwärtig gegen 300 Kurzwellenamateure. Die Hälfte davon empfängt und sendet, die andere bedient sich bei ihren Sendungen des Morsesystems, da sie ohne Mikrophon arbeiten. Das Land mit der höchsten Entwicklung auf diesem Gebiete ist in Europa England.

Gegen die deutschen Kolonialansprüche

Johannesburg, 13. August. Der Verteidigungsminister des Südafrikanischen Staates Pirow erklärte in einer politischen Versammlung, Südafrika und die britische Regierung können unter keinen Umständen an die Rückerstattung Tanganyikas oder Südostafrikas an Deutschland denken. Er fügte hinzu, die Diplomatie müsse zur Befriedigung der kolonialen Aspirationen Deutschlands andere Mittel als die Rückerstattung der erwähnten Kolonien ausfindig machen.

Aus Welt und Leben.

Riesige Waldbrände in Amerika.

Neuyork, 13. August. Die anhaltende große Hitze hat in zahlreichen Bundesstaaten riesige Waldbrände hervorgerufen. 25 000 Nothilfearbeiter und Freiwillige bekämpfen in Minnesota und Wisconsin verschiedene große Brände, die mit rasender Geschwindigkeit um sich greifen und bereits zahlreiche Siedlungen, Dörfer und Kurorte zerstört haben oder bedrohen. Mindestens 10 Personen sind bereits in den Flammen umgekommen. Eine wirksame Bekämpfung der Waldbrände wird durch den großen Wassermangel sehr erschwert.

28 Personen verschüttet.

Aus Tokio wird gemeldet: Durch einen Bergrutsch wurden in Korea zwei Dörfer verschüttet, wobei 28 Einwohner ums Leben kamen.

11 Personen tödlich verunglückt.

Aus Prag wird gemeldet: In Nordost-Mähren verunglückte ein mit 16 Personen besetzter Last-Kraftwagen, wobei 11 Menschen den Tod fanden.

Schiffszusammenstoß

Aus London wird berichtet: Auf der Höhe von Margate ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen einer kleinen Segelyacht und dem Vergnügungsdampfer „Essex Queen". Die Yacht ging unter und der Dampfer, der schwer beschädigt wurde, mußte sofort geräumt werden.

Auto stürzt aus dem dritten Stockwerk.

Aus Berlin wird gemeldet: Dienstag nachmittags ereignete sich in Hallensee ein seltsamer Unglücksfall. In einer im 3. Stockwerk eines Hauses untergebrachten Autoreparaturwerkstätte sollte ein reparierter Lieferwagen abgeholt werden. Der Chauffeur fuhr rückwärts in den Fahrstuhl hinein, gab zu stark Gas, so daß der Wagen das Gitter des Fahrstuhls durchbrach und mit dem Fahrer aus eine Höhe von 14 Meter in den Lichthof herabstürzte. Der Fahrer wurde getötet, der Wagen vollständig zertrümmert.

Statt Lynchjustiz — Feuergefecht.

Aus Annystown (Alabama) wird gemeldet: Bei der Verfolgung eines Negers, der unter dem Verdacht stand, ein weißes Kind rauben zu wollen, entspann sich zwischen den den angeblichen Entführer verfolgenden Weißen und den ihn schützenden Negern ein heftiges Feuergefecht, bei dem vier Weiße durch Revolverkugeln und sechs andere Weiße anderweitig verletzt wurden. Erst die alarmierte Polizei machte dem Gefecht ein Ende.

Von Bienen erstochen.

Der 56jährige Landwirt Franz Klausner aus Türnitz in Niederösterreich warf beim Betreten seines Bienenhauses aus Unvorsichtigkeit einen Bienenstock um, wobei er selbst zu Boden fiel. Sofort stürzten sich Tausende von wild gewordenen Bienen auf ihn und stachen ihn in den Kopf und in die Brust. Klausner verschied in wenigen Minuten.

Moskwa—Wolga-Kanal.

Der Bau des großen 128 Kilometer langen Moskwa—Wolga-Kanals nähert sich seinem Ende. Der Kanal besitzt an 450 große Anlagen, darunter elf Schleusen, fünf mächtige Pumpwerke, sieben Erd- und drei Eisenbetondämme. 200 der wichtigsten Kanalanlagen sind bereits fertig. Beim Bau wurden ungefähr 125 Millionen Kubikmeter Erde bewegt und rund 2,5 Millionen Kubikmeter Beton und Eisenbeton verbaut. Nunmehr sind die Arbeiten für die Ausgestaltung der Kanalufer, für die Anlegung der Grünanlagen längs des Kanals und dessen architektonische Ausstattung im vollen Gange. Es werden auch die Gebäude für den Betrieb dieses neuen Wasserweges gebaut. Bei Moskau werden in einem künstlichen See zwei große Hafenanlagen für den Güter- und Personenverkehr und Hafengebäude für die Passagiere gebaut.

XI. Olympische Spiele.

Polen verliert gegen Norwegen 2:3.

Das Spiel zwischen der polnischen und der norwegischen Olympia-Fußballmannschaft, das gestern vor 80 000 Zuschauern im Olympiastadion um den dritten und vierten Platz vonstatten ging, endete mit einem 3:2-Sieg der Norweger. Die Polen spielen am Anfang gegen den Wind und lassen in den ersten Minuten eine starke Ueberlegneheit erkennen, die auch schon in der 5. Minute zum ersten Treffer führt. Die Angriffe der Polen wiederholen sich, doch zeitigen sie kein Ergebnis, da die norwegische Hintermannschaft gute Arbeit leistet. Dann kamen aber die Norweger in Führung, aber auch sie bleiben erfolglos. Bald jedoch folgt ein verhältnismäßig schwacher Schuß der Norweger. Der polnische Tormann Albanski ist nicht auf der Hut, er startet zu spät zum Ball und dieser landet im Netz. Damit haben die Norweger den Ausgleich hergestellt. In der 25. Minute erfolgt wiederum einer der seltenen Angriffe der Norwegen, der ihnen ein zweites Tor einbringt. Es folgt dann ein ausgeglichenes Spiel, bis dann Peterek von Wodarz einen Ball schön zugespielt bekommt und ins schwedische Tor einsenden kann. Damit haben die Polen den Ausgleich erzielt. Die Polen haben sodann noch wiederholt Torgelegenheiten, die sie jedoch nicht ausnützen. Es geht somit mit 2:2 in die Halbzeit.

Nach Seitenwechsel sind bei einigen Spielern bereits Anzeichen der Ermüdung zu erkennen. Die Norwegen gewinnen bald nach Spielbeginn die Oberhand, doch gelingt es auch den Polen, wiederholt, allerdings erfolglos, bis vor das norwegische Heiligtum vorzustoßen. Die Angriffe wechseln gegenseitig ab. Das Tempo läßt nach, das Spiel wird zerrissner. Fünf Minuten vor Schluß kommt bei einem norwegischen Angriff ein polnischer Verteidiger zu Fall und der norwegische Spieler hat freie Bahn für einen Schuß. Der Ball schlägt an die Latte, fällt dem polnischen Tormann auf den Rücken und dadurch ins Tor. Die Norweger haben somit das Führungstor erlangt. Beide Mannschaften sind nun schon so erschöpft, daß das Spiel fast ohne Pfiff des Schiedsrichters zu Ende geführt wird. Mit dem 3:2-Siege über Polen hat die norwegiche Mannschaft somit die bronzene Medaille errungen.

Von den polnischen Boxern nur noch Chmielewski im Kampf.

Gestern wurden die Olympia-Boxkämpfe fortgesetzt. Von den Polen konnte gestern nur noch Chmielewski einen Sieg über den Amerikaner Clark erringen und qualifizierte sich damit für das Halbfinale. Die anderen polnischen Boxer sind bereits abgefallen.

Die Sieger im Säbelfechten.

Ungarn — Italien — Deutschland.

Am Donnerstag abend wurde das Säbelmannschaftsfechten abgeschlossen. In der Schlußrunde siegten im entscheidenden Kampf Ungarn über Italien mit 9:6. Ungarn gewann damit die goldene Medaille, während Italien die silberne zufiel. Deutschland sicherte sich mit einem 9:3-Sieg über Polen die bronzene Medaille.

Bei den gestrigen Endkämpfen im Degenfechten siegte die deutsche Mannschaft über die polnische im Verhältnis von 9:3 und die ungarische über die italienische 9:6.

Zwei Holländerinnen die besten im Rückenschwimmen.

Olympiasiegerin im 100-Meterrückenschwimmen wurde die Holländerin Senff in der Zeit von 1:18,9. Sie errang damit die goldene Medaille. 2. Mastenbroek (Holland) 1:19,2. 3. Bridges (Amerika) 1:19,4. 4. Mortridge (Amerika) 1:19,6. 5. Bruun-stroen (Dänemark) 1:20,4. 6. Frampton (England) 1:20,6.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Süd, Lomzynska 14. Freitag, den 14. August, 7.30 Uhr abends, Sitzung des Vorstandes, der Vertrauensmänner und der Revisionskommission.

Ortsgruppe Lodz-Nord. Vorstandssitzung. Sonnabend, den 15. August, 10 Uhr vormittags, findet eine Sitzung des Vorstandes mit Hinzuziehung der Vertrauensmänner und der Revisionskommission statt. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird ersucht.

Wirb neue Leser für dein Blatt!



Theater- u. Kinoprogramm.

Sommer-Theater „Bagatela" Das süße Mädel
Casino: Meine Kleine
Corso: I. Die Flucht
II. Ich singe für dich
Europa: „Casanowa"
Grand-Kino Das Geheimnis des Fräulein Brix
Miraż: I. Der Zauber der Jugend
II. Der Menschwolf
Metro-Adria: I. Der Ruf des Blutes
II. Menschen des Tunnels
Palace: Ganz Paris singt
Przedwiośnie: Sie lernten sich in Monte Carlo kennen
Rakieta: I. Boxkampf Schmeling — Louis
II. Liebe im Tank
Rialto: Roberta

36. Polnische Staatslotterie. 3. Klasse. — 1. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

20,000 zł. — 67160.
10,000 zł. — 98055, 182765.
5,000 zł.—24786, 22995, 44404, 119101, 165576.
2,000 zł.—31641, 64281, 108769, 124026 178217, 187106.
1,000 zł. — 70488, 137720, 139697, 185890, 123577, 139362, 171409.
500 zł. — 1172, 3885, 20135, 21674, 36709, 42706, 45595, 50618, 65418, 113764, 141173, 145277, 148886, 148586, 182317, 187858.
400 zł. — 6701, 32636, 32242, 53772, 54144, 66263, 71204, 78121, 92533, 104089, 113483, 113797, 115877, 161725, 164496, 174181.
300 zł. — 10546, 14324, 24847, 29096, 51110, 62266, 67276, 71312, 78198, 116738, 132696, 140455, 141187, 155775, 163963, 165943, 171116, 188760, 190393, 192579.
250 zł.—1579, 13359, 14368, 19513 17001 18848, 20053, 22615, 23615, 29612, 34469 36841 41585, 55204, 63342, 70090, 73369, 74924, 77426, 78641, 86943, 90051, 96084, 96103, 100429, 100690, 102242, 104206, 107006, 108744, 113702, 114032, 115784, 117124, 124194, 124537, 126959, 137578, 138671, 143706, 147296, 153726, 155252, 155334, 157400, 164467 173513, 174023, 174626, 178265, 181210, 183234, 185016, 188057, 190742.

Gewinne zu je 50 Zl., mit s bezeichnet: je 200 Zl.

168 393s 498s 605s 793 1044s 62s 763s 869s 929 2053 61 94s 96 102s 536 824 45 905s 62 77s 3019 57 73s 446 588s 603 885 4022 248s 413 516s 74 652s 98 834 47 5108s 216 642 72s 869s 6267s 311s 65s 441 61s 660 800 7282 340 551 679 807 8168s 96 517s 832s 81s 98 9125 395s 573 655s 722 927s.

10403 23s 78 733 43s 938 44s 48 93 11000s 105s 544 716 34 63 12004s 235 51s 373 92s 433 626s 715s 33s 13366 72 534s 648 817 926 84 14011 251 382s 770 15379s 731s 16166s 235 334s 86s 625s 742 964s 17206 384s 846 18043 848 935s 19066s 216 407s 45 71 82 580s.

20103 56s 467s 698 763s 90 97s 865 905s 98s 21109 30 57 304 9s 98 794s 986s 22264s 305 14s 546s 65s 893s 914s 84 23388s 452s 571s 846 918s 24082 330 513s 73s 732 928s 25410 525 799 26035 204 363s 621 82s 88s 773s 903s 4s 27092 125s 78s 327s 29 58 88s 438s 28086s 490 885 29612 751 958s.

30150 237s 306 876 932s 44 31592s 826s 32065 72s 470s 90s 517s 789s 33034 97s 222 394s 401s 58 77 798s 879s 34015s 70 134s 240s 524 649 948s 35018 72 183s 401 36120 210 539s 766 841s 37395s 474s 964s 38359 57 505 776s 39313s 440 849 84s.

40410s 34s 507 701s 803 971 41123s 27s 61 271s 87s 488 566 736s 844s 42266s 619 730 912 43086 148s 200s 33 505 44 777 935 44047 404 59 97s 522s 820 925s 45214s 80 372s 545s 700s 816 907s 46060 373 47065s 105 421 802s 48212s 590 671 715 852 49062 92s 320s 80s 87 603s 963s.

50122s 728 822 955 51006 91s 159 267 75s 558s 600 90 844 52160s 410 28s 603s 737 839 53221s 63 592 603 787 815s926s 54163 87s 219s 43s 86s 309 466 971 55001 204 694s 929s 560096s 115s 59s 722s 57148s 67s 220s 483s 508 505 862s 58027s 93 400s 550s 816s 961 59195 317 450 86 677 843s 74 987s 92

60135s 418s 691s 861s 88s 963 61512 91 764s 74 825 998s 62266 369s 790 862 63192s 254 350 94 418s 616s 763 882s 939 52s 64021 66 229 684s 754s 84s 806s 908 58s 65045 319 47 418 665s 66059s 70 138 44s 294 658 96 67276 459s 519s 68035s 339 609 63 69187s 211 40 86 329s 59 599s 609s

10012 498 624s 839s 71045s 115s 53 204 312 594s 794s 947 81 72225s 419s 544 71 98 688 716 73202s 504 6 98 678 88 775 875s 928s 35 81s 74002s 183 7s 212s 71 768s 924s 33 94s 75002 41s 47 489s 849s 76082s 378 687 77024s 388s 429 69s 500 2 602s 30 715s 951 78025s 138 320 741 89s 79115s 236 352 434 522s 7s 764 843 974s

80126s 200 13 303 532 963s 78 81185s 546 670 782s 943s 85s 82013 85s 300 768 836 997 83214 465 610 11 54 742s 858 84s 84020s 85s 123 85296s 352 658s 98s 845 980 86213s 391 653s 922 71 87121 230 56s 335 419 51 575 627 753s 69 88352 583s 97 89107s 10 556 632s 42s 723 941.

90032s 505 667 910 26 98 91026s 196s 381s 401 839s 64 92398 552 828s 41s 90s 901 93207s 502 884 931 94100s 326 406 97 530 709 95100 51s 74 218 371s 665s 97s 883 929s 96039 103s 46 574 725s 828 97235 330 70 446 720s 98026s 205s 300s 500s 751 813 99136 495 944s 91s

100051s 112s 28 356 412 584s 903 20s 95s 101078 110 30s 310 31 6s 663s 102059 242s 88s 327s 59 79 558 876s 103035 161 381s 558 104089 206s 70s 555 633s 833s 917 32s 105181s 236 483s 640 933 106006 144 6s 293 643 9 843 960s 107055 140s 231s 79 730s 926 63 108122 80 1 261s 75 701s 9 69 109308s 406 48s 75 553 931s

110051s 138 48 670s 876s 111752s 112064 240s 314s 558 91s 830s 992 113483 524 702s 963s 114033s 256s 89s 420s 692s 771 115101 325s 669 855s 945 91 116805 117220 442 5s 503s 54s 86s 885 118125s 222s 393s 119100 69 383s 510s 834

120009 181s 271s 541 616 793 836 980 121231 432 595s 677s 701s 45s 82 93 819 122005 83s 229 60 427s 623 704 28s 988 123006s 61 364s 693 124052 156s 67 365s 67 624 707 70s 868 125003 266s 518 674s 126056 526s 44 99 796s 918 56 127038 151 356s 65 448 531 740 84s 128022s 108 218s 308 555s 97 642s 739 918s 27s 129335s 453s 654s 897s 944 90

130071s 198 314s 649 715 910 131245s 75s 409 504 44s 764s 66s 848s 132493 707s 59 924s 70 133385 479 597s 451s 134129s 338 59s 467 512s 37 644 69s 706 870s 135060 101 309s 26 690s 895 986 136050s 99 420 95 704s 68s 810s 137016 36 105 283 397 490 1s 748 138535s 929s 139010 32s 208 12 676 788 800s 67

140139s 413s 591 603 897s 99 956 141053s 333 564 718 142075 401s 27 579 631 830 143088s 255s 498s 706 144008 49s 96 406 597s 727s 874s 994 145189s 274s 409s 67 608s 739 43 834 988s 146027 94 100s 223 455 95 525 31s 44s 816s 147165s 273s 420 837s 975 148149s 428s 80 635 77 753 830s 66s 930 149306 650 713 957.

150088s 140s95 562 151273s 96s 152140s 230 75 312 534 835s 153009s 359 531 726 866s 908s 154183 522s 34 694 709s 939 84 155005 252 322 775 973 156071 143s 219 518s 639 157376 473 97s 670 762s 836 158042s 574 90 159009 304 15 480 786s 938.

160247 475 882s 161594 607 865s 162039s 381s 524s 989 163184s 143 273 360 99 470s 83s 96 512 701 25 164017s 90s 625 811 920 47 165050s 158 490s 699s 943 166163s 318s 461s 74 811s 87 935 7s 167183s 302 83 516 652s 825s 983 16057s 155 634s 91s 734 9 902 169022s 212 595 774s

170111 45s 203 97 348 77 85s 171221s 39 67s 396 507s 664s 84 957 87 172069 498s 777s 910 173021s 324s 423 588 950s 174185 385s 446 54 626s 68s 790 175191 237s 397s 611s 72 889s 953 176001s 43s 203 341 497 526s 61 604 897s 177079s 99s 165 80 798s 896 941s 178115 490 640 910s 179269 360 518s 971

180040s 163 309 437 503 801 987 181240 521 2s 678 960 182156s 342s 453 560s 671 90s 183170s 72s 448s 935 184292 409s 55 584s 665s 93 858s 185014 95 227 31 55 407 50s 587 841 73s 186061s 485 512 78 891 961 187020 106 563 858 188032s 471 500 32s 691s 80s 189240 92s 466 90 568s 727s 954 71 4 89s

190258 399s 742s 191077 187 295 750s 871 192222s 193026 178 284s 410 866 194491 560s 609 74 759 878.

2. Ziehung.

Gewinne zu je 50 Zl., mit s bezeichnet: je 200 Zl.

7s 212 317s 618s 871 994 1702 2059s 507s 737s 3305 510s 4038 629 5206 6193 345s 578 971 7088 8015s 91s 885 9098 150 219 36s 541s

10000 237s 43s 502s 62 80 11081s 223s 471 593 12303s 488s 508 742s 13768s 14242 348 92 95 443 843 993s 15265 523 770s 862s 16604 17250s 18157 485 974 19657 70.

20179 703 52 21490s 22318 468s 590s 23162s 90s 835 25840 92s 902 26228s 27008s 294 379s 28207s 426 29425 666s 730 866s.

30020s 219s 479s 625 57 85 31044 265s 33172s 428s 611s 34533s 741s 35004s 524s 847 998 36436 37063s 440s 590 738s 847 958 38178s 39272 404s 699 706 30s 824

40479s 573s 680 914s 67s 41004s 39 98s 241 43 365 748 960 42416s 629 800s 43567 765s 44105s 75 96 385s 45000s 343 46039s 77 378s 48062s 49012 112 28 329s.

50582 942s 51615 754 976s 52276 398s 831s 949 53828 54092 214s 55231 381s 57049s 178 209s 75 580 930s 58339s 41 499 59089s 456 600s.

60161 398s 437 61074 103 300s 838 63225s 904 64101s 65196 66488s 530s 602 770 892 970 67095 113 946s 69075 167 347s 80 838.

70682s 71095s 72239s 73204s 608s 900s 58s 74105 61 64 86 389 75373s 650 956s 76217s 573s 881 931 77083 398 401 78177 388s 559 947.

80013 553s 81143s 477 598 82240 795 908s 83059 244 408s 42 96 84527 85788s 873s 86927 87030s 126 48s 292s 303 806 88213 386 89285 527s 792 884s.

90845s 909 63s 91815s 28s 908 60s 92303s 716s 93021s 228 472 664 736s 94515 95454s 63s 96077 377 642s 742 97067s 589 98060 299 398s 719s 32s 99020s 169 513s 69s 937s.

101273 401 103598s 104050 141s 295s 106176 95 268 894 107184s 236 302s 62s 666s 728 75 108786s 109240 869.

110288 334 404 917 111127s 252s 75s 416 735s 112182 445 95 504 15 38 113118s 598 114261 368s 115952 117033s 47 417 580 667s 895s 997 118042 226 648s 77 990 119790s 952s.

120022 190s 439 121166s 470s 644 724 122220s 599s 123284s 649 124025s 609s 125237s 925s 126508s 127317 479 796 128296 488s 129317 689s

130156s 231 867s 71s 131293 497s 615s 132136 293 494 705 876s 133104 532 134044 675 929s 80 135251s 332s 462 627 792 136507 137230s 532 635 748 138364 891s 965.

140258 343 746s 142375s 430s 683s 143257 717s 893 144081 922 145049s 512s 37s 146490s 574 753 147361s 687s 886 148725 923s 149449 715s 64.

150293s 624 151314s 20s 723 152035s 142s 587 723 888s 153994 154009 809 156349 531 904s 96 157125s 30 508s 968 158110s 224 316 638s 714s 159349s 465 863 160169s 295s 347s 441 591s 161480s 557s 632 162015 649 717s 163237 346s 444s 94s 923 164590s 830s 165078s 87s 849 166088 168055 233s 511s 708 169069s 83 371 608 170446 768s 977 171468 653s 173309 50 721s 174067s 304s 175068s 580s 707s 892 176031 948s 177696s 178052 438 582s 179562s 850 954 180025 582s 861 74 182235s 745 183407s 673s 92s 854 184388 607s 185042 196s 495 688s 186601s 187403 188047 452 552s 650s 189112 829s 32s 82

190953 191345s 613s 965s 192328 193285s 593 194069 87 309s

3. Ziehung:

50.000 zł. — 105693 188063
25.000 zł. — 137686.
20.000 zł. — 146924
5.000 zł. — 97946 127829 172486
2.000 zł. — 6242 8889 23892 67307 139716.
1.000 zł. — 10446 16074 16306 4960 7637 33587 34938 85205 127441
500 zł. — 6971 7805 33362 34041 3586 65337 74389 105832 12973 130116 134394 142506 150245 174885
400 zł. 26254 56055 62690 74177 87277 89530 105539 113810 131898 140847 143627 179810 188018
300 zł. — 13869 21161 51466 58217 68553 76796 96740 97315 07886 119461 131026 133258 133464 136982 153108 159792 164702 184150 191762

250 zł. — 1859 2659 10252 24685 25784 27274 29730 31051 35247 40706 46361 46404 59600 66509 70105 81767 84272 84527 84603 113831 114725 114846 120822 124970 125592 127435 131205 133098 133078 133104 142399 150445 151526 158226 162612 167390 175578 180223 187205 188150 189398

Gewinne zu je 50 Zl., mit s bezeichnet je 200 Zl.

11 823 1042 412 69 647s 811 23 943s 2370 3246 492 649s 848s 4476 689s 5255 304s 633s 85 772s 908s 6009 225 383s 495 966s 7085 376s 462s 82s 546 804 910 8013 190 438s 974 9527s.

10386s 412s 712 97s 11163 283 766s 12089 359 13243 332s 622s 14376s 817s 15167 398s 912 16155 704s 17081 464 963 18259s 19338s 564s 882

20167s 862 21259 829 22273 521 672s 23051 410s 771 24134 25113 758s 88 26756 27471 605 28295 572s 618 924s 29179s 284s 484.

30482s 31101 666 772 77 936s 32228s 932s 33141s 214 91 405 539s 623 84s 812 34289 347 592s 668 880s 36168 389s 450s 562s 674s 763s 917s 26 37015 240 657s 38109s 421s 39111s 264 73 93s 498 714.

40816 41136s 337s 57s 440 71s 539s 710s 29 42457s 43179s 502s 518s 44457 752s 45570 806 978 46019s 36s 209s 14s 53 579s 47634 45 941s 48173 433 76s 783s 49108 411s 727s 802 904s.

50313 662 861 51320s 896 923 52025 685s 53467 607s 941s 54031 928 55541s 56404 587s 57355s 61 828s 58252 378s 950s 59063 295s 390s 797s.

60105s 211 320 707s 24 64s 61015 901 3s 62120 76s 211 482s 612 736s 63218s 622s 64220 723s 65013s 46s 67s 223s 821s 66163s 617s 67474 907s 68328s 649 93 69193s 335s 408s 527 49 721s.

70245s 455s 71109s 17 293s 593 95 72072 118s 331 541s 705s 72251 619 810s 941 74199s 75599 76011s 77833 69s 76108 915s 79122s 457 899 906

80337s 555 89s 847 81082s 226s 310s 24 437s 717 82147 83416 609s 914s 84183 424s 532s 605 823 930 85461 761s 871s 997 86371 900 87357s 695 88053s 85s 96 337 849s 946s 52s 89001s 204 452s 523.

90692 795 995 91023 74 92294 372 609 93847s 934s 94297s 507 804 960 95120s 32 381 93s 836s 913 92s 96740 95 946 97545 660s 98555s 99280 352 470 582s.

100560s 719s 819 936 101359 469s 71 730 811s 103512 616s 762s 104262s 460s 105123 263 64s 675 715s 973 106352 58s 651 107189 259 388s 540 834s 978 80 108704 109197 582s 98 767.

110043 111 470 584 97s 604 765 111095s 402s 703 979s 112337 840 113099 563s 638 114172 221 325 878 941 115202 519 116151s 223s 70s 117171s 295 98 320 118332 840s 69s 119406s.

120995s 121219s 49 322 80 122044 123140s 89s 540s 124327 519s 734 125214s 39 64s 126207 567s 767s 69s 127435 553 607s 128914 129571s 959. —

130045s 199s 200s 246s 131143 59 318 537s 132322s 461 804s 11 133257 548 732 62 134091 419s 90s 529s 751 932s 135099s 502s 926 136133s 315 626s 49 712s 969s 137723 138239 324s 67s 86 504 731 139246 69 324.

140189 241 56s 665s 141317 417s 824s 966 142327 143401s 903 144617 795s 955 145035 733s 146145 799 147241s 649 148106s 496s 668 149266s.

150445s 151650 152815s 153419 632 719 35s 154022 507 692 730s 155011 25 114 622 777s 919s 156226s 301 17s 874 76 157098 243 538s 751 158068 408s 989 159299 316s 729.

160236 86 668 161601 162092s 120 280s 163612s 55s 914 84s 164012s 108s 74s 506 165911 166127 284 911s 14s 167034s 692 893 919s 168346 62 64 574 169157s 358s 92 476s 80s 999.

170394 654s 826s 99s 171272s 320s 606 51 95 172246s 82 561 173162 501 17 977s 174342s 59 414s 175045 304s 660s 721s 965 176129 563 832s 178351s 672s 715 62s 179757 987.

180454s 648 69 796 181160s 436s 578s 182150s 996 183037s 126s 665 185193s 444s 186173s 740 85 839s 84 187062s 136 246 312s 452s 561 673s 772 818s 188238 329 634 37s 189051 633s.

190297s 732s 966s 82 191298s 421s 678 778 192842 915 193197 498 693s.

Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich.
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—. Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel
Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heike
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101